

# Private Krankenversicherung und Migräne

Beitrag von „Conni“ vom 26. Januar 2025 17:56

[Zitat von grüffelo](#)

Nach meinen Recherchen steht eine Migräne einer Verbeamtung nicht im Weg.

Ich würde mich wirklich auch über Erfahrungen Betroffener freuen. Vielen Dank.

Migräne ist nicht gleich Migräne. Es gibt Leute, die haben 4 Attacken im Jahr oder eine im Monat. Das ist ein kalkulierbares Risiko.

Aber 10 - 15 Attacken (oder Tage?) im Monat ist bereits eine schwerwiegende Migräneverlaufsform. Der Arzt muss sicherstellen, dass du wahrscheinlich die normale Dienstaltersgrenze erreichst, das könnte bei einer derart hohen Zahl von Migränetagen im Monat eventuell problematisch werden - wenn der Arzt weiß, was Migräne ist.

Wer hat denn die Diagnose gestellt? Hast du eine Neurologin, die dich behandelt? An wie vielen Tagen im Monat nimmst du Medikamente?

Eine Prophylaxe ist lt. meiner Neurologin ab 4 Attacken im Monat angebracht.

Wie bereitest du deinen Unterricht vor, wenn du an 10 bis 15 Nachmittagen und Wochenendtagen Migräne hast?